

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr, SZ-046QKJ3	
Sitzung am : 11.10.2001	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn : 18:30	Sitzungsende : 20:18

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 11.10.2001

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Sievers, Bernd	18:30 bis 20:18
Seevaldt, Wolfgang	18:30 bis 20:18
Rimka, Christine	18:30 bis 20:18
Kröska, Mario	18:30 bis 20:18
Kremer-Cymbala, Reinhard	18:30 bis 20:18
Deventer, Karlheinz	18:30 bis 20:18
Deutenbach, Eberhard	18:30 bis 20:18
Daude, Uwe	18:30 bis 20:18

Teilnehmer

Pfeiler, Brita	18:30 bis 20:18
Lücht, Bernd	18:30 bis 20:18
Algier, Ute	18:30 bis 20:18

Entschuldigt fehlten

sonstige

Berg, Arne - Michael	18:30 bis 20:18
-----------------------------	------------------------

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 11.10.2001

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 : M01/0435
TOP: Vorstellung der Ergebnisse Netzergänzungen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) im Rahmen des VEP zum FNP**

**TOP 4 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen**

**TOP 5 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6 : M01/0485
Winterdienst in Norderstedt, hier: Radwege**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 7 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP 8 :
Anfrage Frau Pfeiler zum Thema Fahrradstation**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 11.10.2001

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

TOP 3: M01/0435 TOP: Vorstellung der Ergebnisse Netzergänzungen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) im Rahmen des VEP zum FNP

Herr Steffen erscheint um 18:31 Uhr zur Sitzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Jennrich vom Büro PPL, Herr Janssen und Herr Mahnke vom Büro SHP, Frau Lohse vom Büro TGP, Herr Schumacher und Herr Fiedler von der EGNO und Herr Pfütznert von der LDZ GbR anwesend.

Herr Deventer gibt eine einführende Erklärung für den Tagesordnungspunkt ab.

Danach erläutern Herr Janssen und Herr Mahnke die Rechenergebnisse.

Herr Jennrich erläutert dann die städtebaulichen Auswirkungen.

Danach trägt Frau Lohse die grünplanerischen Auswirkungen vor.

Anschließend beantworten die Vortragenden die Antworten des Ausschusses

Frau Hahn verlässt um 20.05 Uhr die Sitzung, für sie nimmt Herr Köncke an der Sitzung teil.

Der Ausschuss diskutiert über den Bericht.

Bericht:

Im Juli d. J. wurden den Mitgliedern des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr sowie den Fraktionen der Stadtvertretung die Rechenergebnisse der Netzergänzungen im Straßennetz, welche zuvor von den Fraktionen in die Diskussion zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes eingebracht wurden, zugesandt. Bei den Berechnungen wurde einerseits auf eine weitergehende Kombination von Maßnahmen verzichtet, um die Wirkung der Einzelmaßnahmen deutlich aufzeigen zu können. Andererseits wurde bei der Beschreibung der Wirkung auf eine Wertung und Schlussfolgerung zunächst verzichtet.

Zwischenzeitlich ist von den Fachdisziplinen Verkehr, Städtebau und Landschaftsplanung eine **Grobbewertung** der zur Diskussion stehenden Netzergänzungen erarbeitet worden, um die weitere Entscheidungsfindung zu erleichtern. Die einzelnen Bewertungen sind als Anlagen der Vorlage beigefügt.

Resümierend ist Folgendes festzuhalten :

- Die Ortsumgehung Garstedt erreicht aus verkehrlich - funktionaler Sicht die erwartete Entlastungswirkung des Ortskernes Garstedt. Seitens der Landschaftsplanung wird ein Beeinträchtigungspotenzial für Natur und Landschaft festgestellt. Es entsteht eine Entlastung der Ortsdurchfahrt Garstedt und eine Mehrbelastung am Ortsrand und Beeinträchtigungen von Naherholungsräumen. Es wird empfohlen, die Variante als Bestandteil einer Gesamtlösung weiter zu verfolgen.
- Die Verlängerung der Stichstraße der Gewerbeerschließung Plambeck / OBI zur Straße In de Tarpen hat sich verkehrstechnisch als wenig wirksam gezeigt. Aus städtebaulicher Sicht bestehen gegen die Trasse keine Einwände, die Entlastung des Knotenpunktes Ohechaussee / Niendorfer Straße ist jedoch geringfügig.
- Die Querspange Glashütte erreicht aus verkehrlicher Sicht überdeutlich die erwartete Entlastung der Poppenbütteler Straße, Segeberger Chaussee und Glashütter Damm - Ost und kann zudem künftige Erschließungsfunktionen erfüllen. Aus städtebaulicher Sicht wird empfohlen, mögliche Trassenverläufe zu prüfen. Seitens der Landschaftsplanung wird ausgesagt, dass dieser Planfall im Vergleich die geringsten Beeinträchtigungen zur Folge haben würde.
- Die Verlängerung der Berliner Allee nach Norden zum Buchenweg sowie nach Süden zur Tannenhofstraße führen zu verkehrlichen Mehrbelastungen im Ortsteil Garstedt. Die erkennbaren Entlastungen im näheren Umfeld sind von untergeordneter Bedeutung. Die Verlängerung nach Norden hat erhebliche Beeinträchtigungen von potenziellen Wohnbauflächen im Garstedter Dreieck zufolge. Bei der Verlängerung nach Süden überwiegen insbesondere aus städtebaulicher Sicht die Beeinträchtigungen. Seitens der Landschaftsplanung wird ausgesagt, dass dieser Planfall im Vergleich die geringsten Beeinträchtigungen zur Folge haben würde.
- Der BAB 7 Anschluss Norderstedt Mitte erfüllt aus verkehrlich funktionaler Sicht nicht die Erwartungen. Der Autobahnanschluss bindet relativ wenig Verkehr und die Entlastungswirkungen sind für die beiden existenten Autobahnanschlüsse gering. Aus landschaftsplanerischer Sicht ergibt sich eine hohe Beeinträchtigung von Natur und Landschaft.

Entsprechend den funktional verkehrstechnischen Ergebnissen ist zusätzlich seitens der Verwaltung als **sechster Planfall** die Kombination der Planfälle 1 A (Ortsumgehung Garstedt mit Anbindung sowohl an die Niendorfer Straße als auch an die Ohechaussee) und 3 (Querspange Glashütte als Verlängerung des Hummelsbütteler Steindammes bis zur Schleswig – Holstein – Straße) eingebracht worden. Während die Querspange Glashütte über alle Fachdisziplinen hinweg eine vergleichsweise positive Bewertung erfahren hat, wird auch die Ortsumgehung Garstedt aus verkehrlicher Sicht sehr positiv eingeschätzt. Die Eingriffe in Natur und Landschaft sind zu beachten.

Die übrigen Planfälle wurden mangels verkehrlicher Wirksamkeit und nicht ausgesprochenem Handlungsbedarf aus anderen Fachrichtungen zunächst aus den weiteren Betrachtungen ausgeschlossen.

Für die Sitzung werden Übersichtspläne erarbeitet, in denen Trassenkorridore der Netzergänzungen des Planfalles 6 in Überlagerung zu den erhobenen Biotopwertigkeiten dargestellt werden.

Bei den Untersuchungen handelt es sich um Betrachtungen des MIV – Netzes, die auf Grundlage einer Trendprognose (Shell, STEP 2010,LDZ) erstellt wurden.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen

Es werden folgende Fragen von den EinwohnerInnen gestellt.

Herr Bernhard Luther, Deichgrafenweg 15

Er bittet für die Agenda Gruppe 21 um acht Exemplare der heutigen Vorlage.

Der Ausschuss hat keine Bedenken dagegen, dass die Unterlagen von der Verwaltung herausgegeben werden. Die Entscheidung obliegt der Verwaltung.

Herr Hans-Joachim Topp, Klaus-Groth-Weg 60

Fragt nach, wann seine Anfrage aus der Sitzung vom 20.09.2001 beantwortet wird.

Herr Seevaldt antwortet, dass ein Antwortschreiben in Vorbereitung ist.

Beschlußkopie an: 10

TOP 5:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt.

TOP 6: M01/0485

Winterdienst in Norderstedt, hier: Radwege

Herr Sievers gibt für das Amt 69 den folgenden Bericht

In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 19.10.2000 wurde das in den Winterdienst einzubeziehende (ca. 132 km) Hauptradwegenetz vorgestellt und vom Ausschuss zur Kenntnis genommen. Zusätzlich soll der Radweg entlang der U-Bahn aufgenommen werden. Weiterhin sollte eine Preisumfrage durchgeführt werden, um die Kosten zu ermitteln, wenn diese Arbeiten fremd vergeben werden.

Um aussagefähige Preise zu erhalten, ist für eine Preisumfrage eine umfangreiche und exakte Beschreibung des Leistungsumfanges erforderlich, um den Firmen eine Kalkulationsgrundlage für z. B. den erforderlichen Personal- und Geräteinsatz, Bereitschaftsdienst, Tourenplanung, etc. zu liefern. Im Rahmen der Vorbereitung für ein derartiges Vorgehen wurde auch das Rechnungsprüfungsamt beteiligt.

Nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt ist eine derartige Preisumfrage für vergabefremde Zwecke, d. h. ohne konkrete Vergabeabsicht, nicht zulässig.

Um dennoch Vergleichswerte zu erhalten, wurden durch das Team Verkehrsflächen neun Kommunen in Schleswig-Holstein (Husum, Heide, Schleswig, Neumünster, Kiel, Bad Segeberg, Elmshorn, Pinneberg und Wedel) angeschrieben und befragt, ob dort entsprechende Arbeiten extern vergeben werden, wenn ja, in welchem Umfang und zu welchen Preisen.

Nachdem alle Städte geantwortet haben, können die Antworten wie folgt zusammengefasst werden:

- Keine der befragten Städte hat Winterdienstleistungen extern vergeben.
- Die Städte Husum, Schleswig, Neumünster, Kiel, Bad Segeberg und Wedel führen den Winterdienst in eigener Regie durch.
- In Heide, Elmshorn und Pinneberg obliegt die Räum- und Streupflicht den Anliegern. Heide übernimmt im Rahmen der Schulwegsicherung als Kulanzleistung den Winterdienst auf Radwegen, Pinneberg auf Gehwegen.
- Keine der angeschriebenen Kommunen hat bisher Überlegungen angestellt, den Winterdienst auf Radwegen extern zu vergeben.

Kostenangaben für den Winterdienst in Eigenregie waren nicht in Erfahrung zu bringen, da – wie eine telefonische Nachfrage in Heide und Elmshorn ergab – keine differenzierte Kostenermittlung durchgeführt wird. In Elmshorn wird der Straßenwinterdienst teilweise vergeben. Nach Auskunft der zuständigen Sachbearbeiterin hat ein Kostenvergleich hier nur sehr geringfügige Unterschiede ergeben.

Auf Grund eines Hinweises aus Elmshorn wurde zusätzlich die Stadt Itzehoe befragt. Hier wird zwar der Straßenwinterdienst vergeben, Geh- und Radwege werden jedoch in eigener Regie bzw. durch die Anlieger geräumt. Eine Kostenermittlung liegt auch hier nicht vor.

Zusammengefasst ist es demnach gängige kommunale Praxis, den Winterdienst auf Geh- und Radwegen und überwiegend auch auf Straßen in eigener Regie durchzuführen, soweit die Räum- und Streupflicht nicht per Satzung auf die Anlieger übertragen ist. Auch wenn keine konkreten Zahlen in Erfahrung gebracht werden konnten, so fallen die Kosten für den Bereitschaftsdienst in jedem Fall auch bei einer Fremdvergabe an.

Wenn gewünscht wird, Winterdienstleistungen extern zu vergeben, so müssten auf Basis der Kostenermittlung des Betriebsamtes zusätzliche Haushaltsmittel bereitgestellt werden, um dann eine Ausschreibung durchzuführen.